

Verwandtschaft, Name und soziale Ordnung (300–1000)

Herausgegeben von
Steffen Patzold · Karl Ubl

DE GRUYTER

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis — VII

Karl Ubl

Zur Einführung: Verwandtschaft als Ressource sozialer Integration im frühen Mittelalter — 1

Wolfgang Haubrichs

Typen der anthroponymischen Indikation von Verwandtschaft bei den „germanischen“ gentes: Traditionen – Innovationen – Differenzen — 29

Mischa Meier

Flavios Hypatios: der Mann, der Kaiser sein wollte — 73

Hartwin Brandt

Familie und Verwandtschaft in der weströmischen Aristokratie der Spätantike (4. und 5. Jahrhundert n. Chr.) — 97

Conrad Walter und Steffen Patzold

Der Episkopat im Frankenreich der Merowingerzeit: eine sich durch Verwandtschaft reproduzierende Elite? — 109

Stefan Esders

Wergeld und soziale Netzwerke im Frankenreich — 141

Thomas Kohl

Groß- und Kleinfamilien im frühmittelalterlichen Bayern — 161

Roman Deutinger

Wer waren die Agilolfinger? — 177

Daniela Fruscione

Zur Familie im 7. Jahrhundert im Spannungsfeld von verfassungsgeschichtlicher Konstruktion und kentischen Quellen — 195

Catherine Cubitt

Personal names, identity and family in Benedictine Reform England — 223

Gerhard Lubich

Verwandte, Freunde und Verschwägerte – „ottonische Neuanfänge“? — 243

VI — Inhaltsverzeichnis

Laurence Leleu

***Per omnia patris ingressus vestigia, nomine, moribus et vita* — Parenté, homonymie
et ressemblance dans les sources narratives ottoniennes vers l'an mille — 263**

Hans-Werner Goetz

„Verwandtschaft“ um 1000: ein solidarisches Netzwerk? — 289

Constance B. Bouchard

Conclusion: The future of medieval kinship studies — 303